

(505—3)

Nr. 545.

**Erinnerung**

an die Herren Josef Hauptmann, Franz Wodlay, Franz Globočnik, Thomas Pibrovic und Martin Rabič, dann die Frauen Josefa Rabič, Maria Hauptmann und Theresia Rabič geb. Hauptmann, respect. deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den Herren Josef Hauptmann, Franz Wodlay, Franz Globočnik, Thomas Pibrovic und Martin Rabič, dann den Frauen Josefa Rabič, Maria Hauptmann und Theresia Rabič geb. Hauptmann, resp. deren Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Frau Elisabeth Rabič durch Dr. Munda die Klage de praes. 28. Jänner 1873, Z. 545, eingebracht und um Erkenntnis gebeten, es seien die auf dem Schmelz- und Hammerwerkstheile „Dienstag der ersten Reihenwoche“ sub Einl.-Nr. 2 im Bergbuche Untertropp haftenden Satzposten, als: 1. zu gunsten des Josef Hauptmann mit 1000 fl.; 2. zu gunsten des Franz Wodlay mit 850 fl.; 3. zu gunsten des Josef Hauptmann mit 2550 fl.; 4. zu gunsten der Theresia Rabič geb. Hauptmann mit 1000 fl. und 1500 fl.; 5. zu gunsten des Franz Globočnik mit 250 fl.; 6. zu gunsten des Thomas Pibrovic mit 820 fl. 17 kr. und 1 fl. 6 kr.; 7. zu gunsten des Martin und der Johanna Rabič rückichtlich der im Uebergabvertrage vom 13ten März 1790 ausgesprochenen Verbindlichkeiten; 8. zu gunsten der Maria Hauptmann pr. 1863 fl.; 9. zu gunsten der Maria Hauptmann mit 700 fl. und 10. zu gunsten der Maria Hauptmann pr. 1637 fl., durch Verjährung erloschen.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und vielleicht dieselben aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Mosch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Ueber obige Klage wurde zur Verhandlung die Tagung auf den 5. Mai 1873,

vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Anhang des § 16 a. G. D. angeordnet, und werden die Beklagten dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Mosch Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
Laibach, am 1. Februar 1873.

(1045—1)

Nr. 2192.

**Einleitung des Amortisationsverfahrens.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Magdalene Dobniker, Marianna Bernik und Gertraud Bernik von Preska in die Einleitung des Amortisationsverfahrens rückichtlich „des auf den Namen des Valentin Rozmann über den Betrag von 410 fl. lautenden Sparkassebüchels Nr. 53927 gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf dasselbe einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, denselben in dem Zeitraume von sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in der Amtszeitung bei diesem Gerichte darzutun und das Sparkassebüchel Nr. 53927 vorzuweisen, widrigens dasselbe auf neuerliches Ansuchen als rechtsunwirksam und amortisirt erklärt werden wird.

Laibach, am 19. April 1873.

(1038—1)

Nr. 1570.

**Curatorbestellung.**

Der unbekannt wo befindlichen Anna Perko wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei der diesgerichtliche Bescheid vom 18. Juni 1872, Z. 3063, womit auf Grund ihrer Löschungserklärung ddo. et leg. 26. Juni 1871 die Einverleibung der Löschung ihres auf dem im Grundbuche der D.-N.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden, zu Laibach in der Krakauer-Vorstadt sub Consc.-Nr. 7 gelegenen Hause sammt Garten im Band I, Seite 5, auf den im magistratischen Grundbuche sub Map.-Nr. 165, Rctf.-Nr. 123 1/4, dann Map.-Nr. 166 und Rctf.-Nummer 123 1/4 vorkommenden halben tirnauer Waldantheilen im Band 20, Seite 325 und 329, auf den beiden im selben Grundbuche sub Urb.-Nummer 1756 und 1757 vorkommenden Gemeintheilen in rakova jevša im Bande 33, Seite 477 und 481 und auf dem im nämlichen Grundbuche sub Map.-Nr. 54, Rctf.-Nummer 601 1/2 vorkommenden Gemeintheil pri cegovnicah, Band 35, Seite 227 unter Ord.-Zahl 1 zur Sicherstellung ihrer Theilforderung pr. 87 fl. 50 kr. sammt Anhang haftenden Pfandrechtes bewilliget wurde, für sie ihrem aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Anton Pfefferer in Laibach zugestellt worden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, am 22. März 1873.

(1050—1)

Nr. 2018.

**Edict.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

Es habe der k. k. Gerichtshof in Rudolfswerth laut der Note vom 15. April l. J., Z. 492, die freiwillige licitationsweise Veräußerung der in den Nachlaß des seligen Johann Braune von Gottschee gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub tom. II, fol. 217 vorkommenden Realität, bestehend aus den Bauparzellen Nr. 144, 141, 143, 138, 139, 140, 137, 145 und 146, welche nach dem Kataster mit 1 Soch 461 □Klafter

ermessen erscheinen, sammt der darauf befindlichen Dampfäge und Mühle mit sämtlichen Betriebs- und Wohnbestandtheilen und der auf diesen Parzellen befindlichen Bretteraufbewahrungshütte, endlich mit allen zum Betriebe der Dampfäge und der Mahlmühle gehörigen Maschinen und Werkzeuge, sowie solche im Befunde vom 26. Juni 1871 inventiert erscheinen, um den Ausrufspreis von 4000 fl. bewilliget, und es sei die Vornahme auf den

12. Mai 1873, früh 9 Uhr im Orte des Kaufobjectes, angeordnet worden.

Hiezu werden darauf Reflectierende mit dem Besatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsstand in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts und am Tage der Licitation bei dem Licitationscommissär eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 24. April 1873.

(820—1)

Nr. 918.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Franz Jogar von Sabotscheu wegen aus dem Rückstandsausweise vom 23. März 1872 schuldigen 24 fl. 89 kr. ö. W. e. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 373, Rctf.-Nr. 201 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2155 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagung auf den

17. Mai,

17. Juni und

17. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. März 1873.

(895—1)

Nr. 4271.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Anton Schene von Schleinitz gehörigen, gerichtlich auf 449 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Schleinitz sub Einl.-Nr. 89 vorkommenden Realität pcto. Steuerrückstandes per 45 fl. 15 1/2 ir. resp. des Restes bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf den

14. Mai 1873,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietungs-Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 15. März 1873.

(893—1)

Nr. 490.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Drobnič verwitwet gewesene Zadršek, nun verheiratete Majit, durch ihren Ehegatten An-

ton Majit von St. Marein die exec. Versteigerung der dem Thomas Grum von Sador gehörigen, gerichtlich auf 960 fl., 1048 fl. und 96 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 66 ad Gilt Höffern als Haupt- und der Realitäten Urb.-Nr. 6 und 7 ad Podgoritz und Beslan bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

22. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger obiger Realität als die Eltern und die Geschwister des Andreas Grum von Sador Herr Dr. Josef Sajovic, Advocat in Laibach unter Einem als curator ad actum aufgestellt und ihm die diesbezüglichen Realfeilbietungsbescheide zugestellt.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. März 1873.

(774—1)

Nr. 643.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Stefan Adlesil von Knezina hiermit erinnert:

Es habe Johann Wolf von Verberce wider denselben die Klage auf Zahlung von 25 fl. 72 1/2 kr. sub praes. 25ten Jänner 1873, Z. 643, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 14. Mai l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Georg Spöhar von Welsberg als curactor ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Februar. 1873.

(1067—1)

Nr. 4389.

**Aufforderung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria recto Helena Verberce, Josef Pogöcher und seinem Eheeweibe und Maria recto Margaretha Pogöcher geb. Dobrauc und resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gegeben, es habe Josef Prime von Treunungs-Nr. 27 um Einleitung des Verfahrens im Sinne des Gesetzes vom 6. Februar 1869, Z. 18 R. G. B., behufs lastenfreier Abschreibung der Parzellen Nr. 620, 51, 512 und 513 von seiner Realität sub Grundbuchs-Nr. März ad St.-G. Kaschel sub praes. 15. März 1873, Z. 4389, hiergerichts überreicht.

Deffen werden die Obgenannten mit der Aufforderung verständigt, ihre allfälligen Einsprüche gegen die Trennung so gewiß vor Ablauf der Frist von

45 Tagen

bei diesem Gerichte anzuzeigen, widrigens angenommen würde, daß dieselben in die Trennung willigen und ihre Rechte in Ansehung der Trennstücke mit dem Zeitpunkt aufgeben, in welchem die bürgerliche Abschreibung erfolgt sein wird. Zur Wahrung ihrer Rechte wurde für dieselben ob unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als Curator bestellt und demselben die diesgerichtliche Erledigung vom 16. März 1873, Z. 4389, zugestelligt.  
Laibach, 16. März 1873.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt  
wird bekannt gemacht, daß zu der mit  
diesgerichtlichen Edicte vom 5. März l. J.,  
Z. 639, auf den 5. April l. J. angeord-  
neten zweiten exec. Feilbietung der dem  
Johann Saplotnik von Kreuz Nr. 11 ge-  
hörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche  
sub Grdbchs.-Nr. 645, Urb.-Nr. 31 ad  
Herrschaft Kieselstein vorkommenden Rea-  
lität kein Kauflustiger erschienen ist, wes-  
halb zur dritten auf den

6. Mai 1873  
angeordneten Feilbietungstagsetzung, mit  
dem früheren Anhange geschritten wird.  
k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am  
5. April 1873.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach  
wird den Jakob Krečić und den übrigen  
Eigentums-Ansprechern nachbenannter  
Grundstücke hiemit erinnert:

Es habe Anton Krečić von Ustia Nr. 22  
wider dieselben die Klage auf Ersetzung  
im Grundbuche der Herrschaft Wip-  
pach tom. III, pag. 59, Post-Nr. 119,  
Urb.-Nr. 518, Rectif.-Nr. 28/31 auf Ja-  
cob Krečić vergewährten <sup>19/120</sup> Hube und  
des ebendort pag. 68, Urb.-Nr. 563,  
Rectif.-Nr. 15 auf denselben vergewährten  
Akers na trni, dann der Weide mit Holz  
breg Parz.-Nr. 1118/b mit 1 Joeh 100  
□ Rstr. sub praes. 8. Februar 1873,  
Z. 629, hieramts eingebracht, worüber zur  
mündlichen Verhandlung die Tagsetzung  
auf den

10. Mai 1873,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29  
a. G. D. angeordnet und den Beklagten  
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes  
Franz Stibil von Ustia Nr. 24 als cu-  
rator ad actum auf ihre Gefahr und  
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtssache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten  
Februar 1873.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael  
Smerbu von Trebsche die exec. Feilbietung  
der dem Rasper Penko von Kleinik gehö-  
rigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten,  
im Grundbuche der Herrschaft Prem sub  
Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realität wegen  
schuldiger 26 fl. 60 kr. c. s. c. bewilliget  
und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen,  
und zwar die erste auf den

6. Mai,  
die zweite auf den  
6. Juni  
und die dritte auf den  
8. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr  
hiergerichts, mit dem Anhange ange-  
ordnet worden, daß die Pfandrealtität bei  
der ersten und zweiten Feilbietung nur  
um oder über den Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zu handen der  
Licitationscommission zu erlegen hat, so  
wie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der diesge-  
richtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am  
21. Dezember 1872.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Josef Ku-  
šar, Handelsmannes in Laibach, durch

Dr. Sajovic, die executive Versteigerung  
der dem Anton Lauf von Vesnik S.-Nr. 10  
gehörigen, gerichtlich auf 1565 fl. geschätz-  
ten, im Grundbuche Thurn an der Lai-  
bach sub Rectif.-Nr. 205 1/2, Einl.-Nr. 11  
vorkommenden Realität bewilliget und hiezu  
drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die  
erste auf den

14. Mai,  
die zweite auf den  
21. Juni  
und die dritte, auf den  
22. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts,  
mit dem Anhange angeordnet worden, daß  
die Pfandrealtität bei der ersten und zwei-  
ten Feilbietung nur um oder über den Schät-  
zungswert, bei der dritten aber auch  
unter demselben hintangegeben werden  
wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zu handen  
der Licitationscommission zu erlegen hat,  
so wie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 11. März 1873.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee  
wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Johann  
und der Magdalena Schemič von Hornberg  
gegen Josef und Maria Schemič von  
Hornberg Haus-Nr. 15 wegen aus dem  
Vergleiche vom 18. April 1872, Z. 1971,  
schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exec.  
öffentliche Versteigerung der dem letzteren  
gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft  
Gottschee tom. IV, fol. 344 vorkommenden  
Subrealität im gerichtlich erhobenen Schät-  
zungswerthe von 365 fl. ö. W. gewilliget  
und zur Bornahme derselben die executive  
Feilbietungstagsetzung auf den

13. Mai,  
10. Juni und  
15. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im Amts-  
sitze, mit dem Anhange bestimmt worden,  
daß die feilzubietende Realität nur bei der  
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-  
zungswerthe an den Meistbietenden hintan-  
gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Gottschee, am  
12. März 1872.

Es sei über Ansuchen des Michael La-  
bernik von Zirklach die exec. Versteigerung  
der dem Michael Ane von Grad gehörigen,  
gerichtlich auf 1390 fl. geschätzten, im  
Grundbuche der Herrschaft Kreuz und  
Pfarrkirche Zirklach Urb.-Nr. 64/104,  
17 1/2, Einl.-Nr. 574 vorkommenden Rea-  
lität pcto. 220 fl. 90 kr. c. s. c. be-  
williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-  
setzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,  
die zweite auf den  
6. Juni  
und dritte auf den  
7. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr  
hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet  
worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten  
und zweiten Feilbietung nur um oder über  
den Schätzungswert, bei der dritten aber  
auch unter demselben hintangegeben werden  
wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10% Badium zu handen der  
Licitationscommission zu erlegen hat, so  
wie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am  
24. März 1873.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma  
Schovin von Tschermelze die exec. Feil-  
bietung der dem Lukas Wole von Rotsche  
gehörigen, gerichtlich auf 3221 fl. geschätz-  
ten, im Grundbuche der Herrschaft Adels-  
berg sub Urb.-Nr. 255 vorkommenden  
Realität bewilliget und hiezu drei Feilbie-  
tungs-Tagsetzungen, und zwar die erste  
auf den

6. Mai,  
die zweite auf den  
6. Juni  
und die dritte auf den  
8. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr  
in der Gerichtskanzlei Adelsberg, mit dem  
Anhange angeordnet worden, daß die Pfand-  
realität bei der ersten und zweiten Feilbie-  
tung nur um oder über den Schätzungs-  
wert, bei der dritten aber auch unter dem-  
selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins-  
besondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zu handen  
der Licitationscommission zu erlegen hat,  
so wie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der diesge-  
richtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am  
21. Dezember 1872.

**Erinnerung**

an Andreas Baraga von Metule.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas  
wird dem Andreas Baraga von Metule,  
unbekanntes Daseins und Aufenthaltes,  
hiermit erinnert:

Es habe Mathias Baraga von St.  
Barbara in Lasserbach wider denselben die  
Klage auf Anerkennung des Eigentums-  
rechtes einer Bauarea sub Grdb.-Nr. 347  
alt, 134 neu im Dom.-Grundb. Schneeberg  
vorkommend, sub praes. 22. November  
v. J., Z. 5992, hieramts eingebracht,  
worüber zur mündlichen Verhandlung die  
Tagsetzung auf den

8. Mai 1873,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29  
a. G. D. angeordnet und dem Beklagten  
wegen seines unbekanntes Aufenthaltes An-  
dreas Mihelčič von Metule als curator  
ad actum auf seine Gefahr und Kosten be-  
stellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende  
verständiget, daß er allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen habe, widrigens diese  
Rechtssache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten  
Dezember 1872.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann  
Mitolič von Traunitz durch Herrn Dr.  
Wenebister von Gottschee gegen Anna  
Ruf von Mittergroß wegen aus dem Ur-  
theile von 11. Juli 1871, Z. 2869, schul-  
diger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive  
öffentliche Versteigerung der der letzteren  
gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub  
tom. XXVI, fol. 3599 und 3688 vor-  
kommenden Subrealität im gerichtlich erho-  
benen Schätzungswerthe von 799 fl. ö. W.  
gewilliget und zur Bornahme derselben die  
dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den  
13. Mai 1873,

vormittags um 8 Uhr im Amtssitze, mit  
dem Anhange bestimmt worden, daß die  
feilzubietende Realität bei dieser letzten Feil-  
bietung auch unter dem Schätzungswerthe  
an den Meistbietenden hintangegeben wer-  
den wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den ge-  
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 10ten  
März 1873.

**Uebertragung dritter executiver Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte  
wird bekannt gemacht:

Es sei die dritte exec. Feilbietung der  
Realität des Christian Geiger von Krain-  
burg S.-Nr. 2 auf Anlangen des Edmund  
Terpin von Laibach pcto. 2625 fl. c. s. c.  
auf den

7. Mai 1873,  
vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem  
Anhange des Edicte vom 24. Septem-  
ber 1872, Z. 5053, übertragen.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am  
28. Jänner 1873.

**Relicitation.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg  
Kump von Neutabor, derzeit von Möt-  
tling, gegen Maria Pauličič von Brezje  
wegen schuldiger 160 fl. ö. W. c. s. c.  
in die relicitative Versteigerung der auf  
den Jakob Pauličič vergewährten, von  
Maria Pauličič um den Meistbot per  
451 fl. erstandenen, im Grundbuche der  
Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 34  
vorkommenden Realität im gerichtlich er-  
hobenen Schätzungswerthe von 250 fl.  
ö. W. gewilliget und zur Bornahme der-  
selben die Feilbietungstagsetzungen auf den

9. Mai 1873,  
vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem  
Anhange bestimmt worden, daß die feil-  
zubietende Realität auch unter dem Schät-  
zungswerthe an den Meistbietenden hintan-  
gegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am  
29. Jänner 1873.

**Erinnerung**

an Jakob Boldin von Kob und  
Franz Zakraisel von St. Marein  
und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-  
schisch wird dem Jakob Boldin von Kob  
und Franz Zakraisel von St. Marein und  
deren Rechtsnachfolgern unbekanntes Auf-  
enthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Ge-  
richte Fernej Sečnik von Neubegg die Klage  
de praes. 16. Februar 1873, Z. 1102,  
auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der  
auf der Realität ad Pfarrgittl Reifniz sub  
Urb.-Nr. 72, Rectif.-Nr. 57/b am achten  
Sage zugunsten des Jakob Boldin auf  
Grund der bezirksgerichtlichen Bewilligung  
vom 2. März 1839 und w. ä. Vergleiches  
ddo. eodem intabulierten Forderung per  
120 fl. und der am 9. Sage zugunsten  
des Franz Zakraisel auf Grund der be-  
zirksgerichtlichen Bewilligung vom 22ten  
1834 und w. ä. Vergleiches ddo. eodem  
intabulierten Forderung per 61 fl. 25 kr.  
angebracht, worüber die Tagsetzung auf den

9. Mai l. J.,  
vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet  
worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten  
diesem Gerichte unbekannt und dieselben viel-  
leicht aus den k. k. Erbländen abwesend  
sind, so hat man zu ihrer Vertretung und  
auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn  
Mathias Hočevar von Großschisch als  
curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende  
verständiget, damit sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-  
dern Sachwalter bestellen, auch diesem Ge-  
richte namhaft machen, überhaupt im ord-  
nungsmäßigen Wege einschreiten und die zu  
ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte  
einleiten können, widrigens diese Rechts-  
sache mit dem aufgestellten Curator nach  
den Bestimmungen der Gerichtsordnung  
verhandelt werden wird und die Be-  
klagten, welchen es übriges freisteht,  
ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cu-  
rator an die Hand zu geben, sich die aus  
einer Verabsäumung entstehenden Folgen  
selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Großschisch, am  
17. Februar 1873.

K. k. priv.

# Südbahn - Gesellschaft.

Vom 1. Mai l. J. an wird auf den Linien: **Wien-Triest** und **Mödling-Lagenburg**, dann **Wr. Neustadt-Grammat-Neusiedl**, **Bruck-Leoben-Borderberg**, **Pragerhof-Ofen**, **Nabresina-Cormons**, **Marburg-Franzensfeste** und **Kuffstein-Alla** eine neue Fahrordnung ins Leben treten.

Das Nähere ist aus den speciell kundgemachten Placaten zu ersehen.

Wien, im April 1873.

(1093)

Die General-Direction.

## Schwefeltherme „Toplice“

bei Warasdin in Kroatien.

Eröffnung der Saison 1. Mai.

Nächste Eisenbahn-Stationen: **Csakathurn**, **Kopreinitz**, **Kreuz**. Täglicher Postverkehr. Telegraphenstation. Ständige Apotheke.

Mächtigkeit der Quelle 77.000 Eimer in 24 Stunden, Temperatur 45 bis 47° R., Heilwirkung der Thermen vorzüglich, insbesondere in allen Fällen von Gicht, des chronischen Rheumatismus, der Hämorrhoidal-Leiden, bei Syphilitis, zumal nach Mercurial- und Jodkuren, bei Metalldyskrasien, Skrofulose, chronischen Hautausschlägen, chronischen Katarthen, Lähmungen und Schmerzen rheumatischen und gichtischen Ursprungs, bei Folgen von Entzündungen aller Art, Verwundungen, Verletzungen Verhärtungen, schmerzhaften Narben.

Durch hener und im verfloffenen Jahre bewerkstelligte Bauten ist für vermehrte Unterkunft gesorgt, ebenso für Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten der Kurgäste. Drei Restaurationen, Kaffeehaus, Zeitungen, schöner Tanzsaal, ständige Musik, ein schöner Park und andere Anlagen.

Verzückte Ausflucht ertheilt der Badearzt **Dr. Alexis Rakovec**. Badebrühe zu haben in der Badekanzlei zu **Toplice**, in der Buchhandlung des k. k. Hofbuchhändlers **W. Braumüller** in **Wien** und durch alle Buchhandlungen.

Bestellungen für Wohnungen sind zu richten an das **Verwaltungsamt der Herrschaft „Toplice“**

(1041-1)

bei Warasdin in Kroatien.

Donnerstag, den 1. Mai 1873.

Im landschaftlichen Theater

## Eduard Kastiana's

zweite Vorstellung physikalischer Tableaux, dargestellt durch ein **Agioskop**, mit **Hydro-Oxygen-Kalklicht** beleuchtet.

Besonders gewähltes, höchst interessantes Programm.

I. Abtheilung:

Reise der österreichischen Fregatte „Novara“ um die Erde, in 30 prachtvollen Tableaux. Der die Bilder erläuternde wissenschaftliche Text von Dr. Karl Scherzer.

II. Abtheilung.

Herrliche Landschaften mit überraschenden Effecten, Marmorstatuen, Gemälden etc. Zum Schlusse Farben- und Linienspiele in den brillantesten Farben und Zeichnungen. Die Vorführung der Bilder wird durch geeignete Musikpiecen begleitet.

Preise wie gewöhnlich. Karten-Tagesverkauf aus Gefälligkeit bei Herrn **Karinger**.

Kaffeeöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Es finden unwillkürlich nur 2 Vorstellungen statt.

„Grazzer Tagespost“ Nr. 33. Kastiana's physikalische Tableaux fanden auch bei den letzten Vorstellungen im Stadttheater wohlverdiente Anerkennung von Seite des Publicums. Besonders Interesse nahmen wieder jene dreißig Bilder in Anspruch, welche die Reise der österreichischen Fregatte „Novara“ in gelungener Weise illustrierten. Der die Bilder erläuternde wissenschaftliche Text von Dr. Karl v. Scherzer trug viel zum richtigen Verständnis dieser Erdumgehung bei. S. Kastiana's Vorstellungen werden in Graz immer in angenehmer Erinnerung bleiben. (1091)

„Agrarzeitung“ Nr. 75. Die physikalischen Tableaux, welche Hr. Kastiana gestern im Colosseum mit seinem Agioskop darstellte, lassen in Bezug auf Reinheit, Schärfe und Farbenpracht nichts zu wünschen übrig und sind von wahrhaft überraschendem Effect. Hr. Kastiana leistete das Vollkommenste in pittoresk-optischer Darstellung was wir bisher gesehen, und fand dieselbe auch den verdienten Beifall. Wir empfehlen allen Kunstfreunden diese höchst interessanten Productionen.

(1036)

Nr. 436.

## Firmaprotokollierung.

Vom k. k. Kreis als Handelsgerichte **Rudolfswerth** wird bekannt gegeben, daß über Einschreiten des **Valentin Oblak** von **Rudolfswerth**, Eigentümer einer gemischten Krämerei, dessen Firma:

„**Valentin Oblak**“

in das diesgerichtliche Handelsregister für Einzelunternehmen unter dem heutigen Tage eingetragen worden sei.

**Rudolfswerth**, am 26. März 1873.

(1047)

Nr. 2167.

## Firma-Löschung.

Bei dem k. k. Landes als Handelsgerichte in **Laibach** wurde am 19. April 1873 im Register für Gesellschaftsfirmen die bisherige Gesellschaftsfirma:

„**Franz Bottmann & Jentl**“

auf Ansuchen der Firma-Inhaber gelöscht und die Errichtung der Handelsgesellschaft unter der Firma:

„**Franz Bottmann & Gril**“

zum Betriebe einer Schnittwarenhandlung in **Laibach** eingetragen.

Die offene Handelsgesellschaft, welche am 22. März 1873 begonnen und ihren Sitz in **Laibach** hat, besteht aus den Gesellschaftern: **Frau Maria Zottmann** in **Laibach** und **Herrn Anton Gril** in **Laibach** und wird von jedem der beiden Gesellschafter für sich allein vertreten sein.

**Laibach**, am 19. April 1873.

(1046)

Nr. 2242.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen **Josef Gestrin**, Hausbesitzer und Färbermeister von **Laibach**.

Vom dem k. k. Landesgerichte in **Laibach** werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. Mai 1872 ohne Testament verstorbenen Hausbesizers und Färbermeisters **Josef Gestrin** von **Laibach** eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

12. Mai 1873

vormittags 10 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

**Laibach**, am 22. April 1873.

## Freiwilliger Verkauf einer Realität

im Badeorte **Beldes**, **Oberkrain**, ein einstöckiges, aus 10 elegant möblirten Zimmern, 2 Kellern, 1 Speisekammer und Küche bestehendes Wohnhaus, Biergarten, Hofraum, großes, leicht zu Wohnungen adaptierbares Wirtschaftsgelände, alles im besten Bauzustande, mit oder ohne 46 Joch Grundstücke, Viehstand etc. Adresse in der Administration dieses Blattes. (1092-1)

## Gegen Hochwasser.

Jenen Herrn Wasserabnehmern, die bei Hochwasser und bei kleinem Wasserstande nicht, oder nur mangelhaft arbeiten können, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich diesem Uebelstande gründlich und gänzlich abhelfen kann und ihnen auf Grund meiner anzubringenden Vorrichtung jede Garantie biete, um in der Folge bei jedem (dem größten, mittleren als auch kleinsten) Wasserstande ohne Anstände mit gleichen Effecten arbeiten zu können. Achtungsvoll

(1083-2) **P. C. Emich**,

Ingenieur u. Maschinenbauer in **Laibach** Neumarkt Nr. 171.

## Zahnarzt Docent Dr. Tanzer aus Graz

ordiniert in der Zahnheilkunde und Zahntechnik täglich von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends hier in **Laibach**, „**Hotel Elephant**“, 1. Stock, Zimmer Nr. 20 und 21. — Daselbst sind auch, sowie bei den Herren **Parfumeur Mahr** und **Apotheker Birschitz** hier, **Schaunitz** in **Krainburg**, **Fabiani** in **Lack** und **Kauscher** in **Lilli**, seine Mundpräparate: Antiseptikum-Mundwasser und Pulverin-Zahnpulver und Zahnpasta zu haben. (987-6)

Der Schluß meines jetzigen hierortigen Aufenthaltes ist Samstag den 3. Mai d. J.

## Actien-Verein für Hotels- und Badeanstalten in Wien.

Das

# Hôtel Britannia,

Wien, Stadt, Schillerplatz 4,

wird am 1. Mai 1873 eröffnet.

Das „**Hôtel Britannia**“ (**Hôtel I. Ranges**) liegt mit Hauptfront gegen den Schillerplatz, mit den Seitenfronten gegen die **Elisabet-** und gegen die **Nibelungenstraße**, nächst dem Opernring im Centrum und dem elegantesten Theile Wiens. Es enthält 200 mit allem Luxus und Comfort eingerichtete Zimmer, Speise-, Musik- und Lesezimmer, Bäder, Personenaufzug etc.

**Carl Jung**,

(1086-1)

Hotel-Director, k. preuß. Hoflieferant,

früher Wächter des Kurssaales zu **Wiesbaden**.

Zimmer von 4 fl. pr. Tag aufwärts.

(973-2)

Nr. 2050.

(689-2)

Nr. 6591.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Planina** wird bekannt gemacht, daß am 22. März 1872 **Simon Gacnik** zu **Zirkniz** Haus Nr. 158 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehet, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre,

von dem unten angeführten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbsenerklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr **Johann Milavc** von **Zirkniz** als Verlassenschaftscurator bestellt wurde, mit jenen, die sich werden erbsenerklären und ihren Erbtheil ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbsenerklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

**k. k. Bezirksgericht Planina**, am 4ten April 1873.

(1009-3)

Nr. 921.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Neumarkt** wird bekannt gemacht, daß zu der mit diesgerichtlichen Edicte vom 5. März 1873, Z. 638, auf den 5. April angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem **Josef Klemenčič**, nun der **Katharina Klemenčič** von **Neumarkt** gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub **Grdbuchs-Nr. 207**, Urb.-Nr. 239 1/2 ad Herrschaft **Neumarkt** vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten auf den

6. Mai 1873

angeordneten Feilbietungstagung mit dem früheren Anhang geschritten wird. **k. k. Bezirksgericht Neumarkt**, am 5. April 1873.

## Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Laas** wird bekannt gegeben:

Es sei über Anlangen des **Josif Prebiv** von **Bösenberg** die sistierte zweite exec. Feilbietung der auf der Realität des **Franz Mikšič** von ebendort Urb.-Nr. 205 ad **Schneeberg** mit dem Ehevertrage vom 25. Jänner 1855 intabulierten Heiratsgutsforderung pr. 300 fl. C. M. poto. schuldbiger 60 fl. 58 1/2 kr. c. s. c. reassumiert und hiezu die Tagung auf den

10. Mai 1873,

vormittags 10 bis 12 Uhr, angeordnet, wobei die Forderung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben wird.

**k. k. Bezirksgericht Laas**, am 30ten Dezember 1872.

## Fleisch-Tarif

in der Stadt **Laibach** für den Monat **Mai 1873**.

	Maschinen	fr.	kr.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	} Pfund .	30	27
2. Lungenbraten			
3. Kreuzstück			
4. Kaiserstück			
5. Schließelbretel			
6. Schweisstück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	} Pfund .	26	23
8. Schulterstück			
9. Rippenstück			
10. Oberweiche			
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischtopf	} Pfund .	22	19
12. Hals			
13. Unterweiche			
14. Bruststück			
15. Wadenschinken			

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt **Laibach**, am 25. April 1873.

Der Bürgermeister: **Dejmann**.